

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 17. Dezember 1982

Blatt 3745

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Grundverkäufe an den Bund für Flötzersteig-  
ausgesendet: Bundesstraße  
(grau) Veleta: Kläranlage funktioniert laut  
Kontrollamt's-Feststellung

Kommunal: 9.500 Weihnachtspakete für Dauerbefürsorgte  
(rosa) Grundsteinlegungen für zwei neue Pensionistenheime  
3. Diskussion über Stadtentwicklungsplan  
Graz: Gute Zusammenarbeit mit Bundesheer

Kultur: Ein Haus für die "Szene Wien"

Nur

über FS: 16.12. Süße Überraschung für Pflegeheimpatienten  
Fassadenverkleidung von Wind losgerissen  
17.12. Familiensonntag: Pflegefamilien beim Familienfest  
Neue Einbahnen im 10. Bezirk

.....  
Bereits am 16. Dezember 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Grundverkäufe an den Bund für Flötzersteig-Bundesstraße

=++++

14 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz beschloß Donnerstag den Verkauf von Grundstücken im 14. Bezirk an den Bund. Sie werden für den geplanten Ausbau der Flötzersteig-Straße B 223 benötigt. Diese Transaktion ist notwendig, weil es sich beim Flötzersteig um eine Bundesstraße handelt.#

Vom Bautenministerium müssen noch verschiedene Trassenvarianten geprüft werden. Die Grundstückstransaktion dient der Flächensicherung. Ein Baubeginn steht noch nicht fest.

Die Grundstücke liegen zwischen Brudermanngasse und Isbarygasse sowie nördlich und südlich der Linzer Straße. (Schluß) and/bs

NNNN

.....  
Bereits am 16. Dezember 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Veleta: Kläranlage funktioniert laut Kontrollamts-Feststellung

=++++

15 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Die Funktionstüchtigkeit der Wiener Hauptkläranlage wurde von mehreren unabhängigen Instituten und zuletzt vom Kontrollamt der Stadt Wien bestätigt. Einhellig kam dabei zum Ausdruck, daß die vorgeschriebene Klärung nicht nur erreicht, sondern sogar deutlich überschritten wird. Sie beträgt rund 90 Prozent statt der im Wasserrechtssbescheid geforderten 70 Prozent. Das erklärte Konsumenten-Stadtrat Josef VELETA Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Veleta wies darauf hin, daß es derzeit noch Probleme mit der Schlammabeseitigung bei den Entsorgungsbetrieben Simmering gibt, da, wie berichtet, die beiden Mahltrockner nicht funktionieren. Diese beiden Anlagenteile wurden daher auch bei der Gesamtübernahme der Betriebsanlagen der EBS durch die Stadt Wien nicht mitübernommen. Für sie wird, so Stadtrat Veleta, Ersatz geschaffen. Nach den Ausführungen des Kontrollamtsberichtes könne es daher keinen Zweifel am ordnungsgemäßen Funktionieren der Kläranlage geben, sagte Veleta.#

Veleta wandte sich damit gegen eine Aussendung des freiheitlichen Gemeinderates Friedrich Kuchar, der kritisiert hatte, daß das Institut für Limnologie der österreichischen Akademie der Wissenschaften nicht ebenfalls mit Untersuchungen der Kläranlage beauftragt wurde, obwohl es von der für die Kläranlage zuständigen städtischen Dienststelle als "international-renommierte wissenschaftliche Einrichtung anerkannt wird." Dazu erklärte Veleta, daß weder er noch die MA 30 am internationalen Ruf des Instituts zweifeln, dieses jedoch für derartige Arbeiten nicht die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. Dies und die Tatsache, daß bereits zahlreiche Überprüfungen der Anlage, vor allem auch durch das Kontrollamt durchgeführt wurden und eine neuerliche Überprüfung keine zusätzlichen Erkenntnisse brächte, sind, so Veleta, die von Kuchar angenommenen "gewichtigen Gründe", daß dieses Institut nicht herangezogen wird. Sicher würde der Bevölkerung kein Mehr an objektiver Information geboten werden können, als dies durch die Veröffentlichung des Inhalts des Kontrollamtsberichtes geschehen ist, schloß Veleta. (Schluß) and/ko

.....  
Bereits am 16. Dezember 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Geehrte Redaktion!

.....  
=++++

16 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Die Frage der ABSCHALTUNG VON VERKEHRSSAMPELN während der Nachtstunden hat in der Vergangenheit unter Verkehrsexperten unterschiedliche Meinungen ausgelöst. In einem Großversuch soll nun bei einer Reihe ausgesuchter Kreuzungen getestet werden, ob sich eine Umschaltung auf bloßes Blinken während der Nacht in der Praxis bewährt. Über die Einzelheiten dieses Versuchs, der bereits in den nächsten Wochen gestartet wird, will Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Mittwoch, dem 22. Dezember, in einer

#### PRESSEKONFERENZ

berichten. Wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Mittwoch, 22. Dezember, 10 Uhr

ORT: Rathaus, Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes, 3. Stiege, Hochparterre

Presse- und Informationsdienst  
der Stadt Wien

(Schluß) red/bs

NNNN

9.500 Weihnachtspakete für Dauerbefürsorgte

=++++

3 Wien, 17.12. (RK-KOMMUNAL) Für die Dauerbefürsorgten in der Bundeshauptstadt wird die Stadt Wien auch heuer wieder eine Weihnachtspaketaktion durchführen: Im Rahmen dieser Aktion wird es Lebensmittelpakete für Erwachsene und Kinder, für Normal- und Diätkost, sowie für Diabetikerkost geben. Auf Grund der von den Sozialreferaten und Tbc-Referaten bekanntgegebenen Personenzahl werden insgesamt 9.500 Pakete ausgegeben. Die Verteilung erfolgt durch die zuständigen Sozialreferate und das Sozialamt. Der für die Weihnachtspaketaktion notwendige Betrag in der Höhe von 912.000 Schilling wurde vor kurzem vom zuständigen Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales genehmigt. (Schluß)  
zi/ko

NNNN

## Grundsteinlegungen für zwei neue Pensionistenheime

=++++

4 Wien, 17.12. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER bzw. Sozial- und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER werden kommenden Montag, den 20. Dezember und Mittwoch, den 22. Dezember, im 13. sowie im 15. Bezirk den Grundstein für zwei neue Pensionistenheime legen. Das neue Heim im 13. Bezirk, in der Schrutkagasse 63, wird über 266 Wohnplätze und 30 Betten in der Betreuungsstation verfügen. Das Pensionistenheim im 15. Bezirk, Ölweingasse 9 - 11, wird Platz für 263 betagte Wienerinnen und Wiener und 27 Plätze in der Betreuungsstation bieten.

Zur Zeit gibt es in Wien 16 in Betrieb befindliche Heime des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime mit 4.087 Heimplätzen und 500 Plätzen in den Betreuungsstationen. Fünf weitere Heime befinden sich gegenwärtig im Bau. (Schluß) zi/gg

NNNN

## 3. Diskussion über Stadtentwicklungsplan (1)

Utl.: Verkehrsprobleme im Vordergrund

=++++

6 Wien, 17.12. (RK-KOMMUNAL) Fragen zur Verkehrsplanung und Probleme des Umweltschutzes standen im Mittelpunkt der dritten Diskussionsveranstaltung über den Stadtentwicklungsplan, die Donnerstag abend in der Ausstellung "Wien 2000" im Wiener Messepalast stattfand. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER erklärte die Zielsetzung und die Bedeutung des Stadtentwicklungsplans und stellte sich anschließend mit leitenden Mitarbeitern der Stadtplanung der Diskussion. An der Veranstaltung nahmen auch der Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Stadtplanung, SPÖ-Gemeinderat Franz ROSENBERGER und öVP-Gemeinderat Josef ARTHOLD teil.

Die Debattenredner forderten unter anderem

- einen Autobahnring im Westen Wiens,
- einen weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs, vor allem Beschleunigungsprogramme für die Straßenbahnen,
- Parkplätze bei U-Bahn- und Schnellbahnstationen,
- Einführung eines "Volkstaxis", das mehrere Personen zu günstigeren Tarifen auf bestimmten Strecken befördert,
- große Tiefgaragen bei Neubauten (nicht nur für Mieter), um die Straßen von parkenden Personenkraftwagen freizubekommen,
- die Förderung kleinerer Betriebe in Wohngebieten, um lange Fahrten zu den Arbeitsplätzen zu verhindern.

Ein Teilnehmer erklärte, man könne in einer Großstadt nicht jedem Bewohner ein Einfamilienhaus zur Verfügung stellen. Er halte es für notwendig, die Wiener zu bewußten Städtern zu erziehen.

(Forts.) sc/bs

NNNN

3. Diskussion über Stadtentwicklungsplan (2)

Utl.: Verkehrsprobleme im Vordergrund

=++++

7 #Wien, 17.12. (RK-KOMMUNAL) Die 3. Diskussion über den Stadtentwicklungsplan am Donnerstag abend fand in einem kleineren Rahmen statt, bot aber dafür die Möglichkeit, die von den Teilnehmern aufgeworfenen Fragen anhand der Modelle und Pläne in der Ausstellung "Wien 2000" besonders anschaulich zu beantworten. Wie rege das Interesse der Wiener Bevölkerung an den Problemen der Stadtentwicklung ist, beweist die Tatsache, daß schon mehr als 7.000 Informationsbroschüren "Der Wiener Stadtentwicklungsplan" vom Rathaus angefordert wurden. Mehr als 1.300 interessierte Bürger lieferten bisher schriftlich konkrete Vorschläge und Anregungen zum Stadtentwicklungsplan, die so weit wie möglich in der endgültigen Fassung berücksichtigt werden. # (Schluß) sc/bs

NNNN

Gratz: Gute Zusammenarbeit mit Bundesheer

=++++

8      Wien, 17.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte Freitag vormittag das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Divisionär Mag. Dr. Friedrich ULZ, und Divisionär Mag. Eduard UHL. Der Bürgermeister würdigte dabei die gute Zusammenarbeit zwischen Bundesheer und Stadt Wien und gab auch seiner Freude Ausdruck, daß das Bundesheer nun über 11.000 Soldaten auf Zeit mehr verfügen könne. Damit werde nun erreicht werden können, was man sich mit der Heeresreform vorgestellt habe, meinte der Bürgermeister. (Schluß) rö/ap

NNNN

Ein Haus für die "Szene Wien"

=++++

11 #Wien, 17.12. (RK-KULTUR) "Szene Wien" heißt nun das langerwartete Domizil für die junge Wiener Musikszene in der Simmeringer Hauffgasse, das Anfang Jänner eröffnet wird. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK stellte das Haus am Freitag gemeinsam mit "Z"-Generaldirektor Dr. Karl VAK als "jüngstes Kind der Wiener Kulturlandschaft" der Presse vor. "Szene Wien" wird - so Zilk - der Jugendszene - in geistig-kultureller Selbstverwaltung betrieben - zur Verfügung stehen.#

"Z"-General Vak betonte das Engagement seines Hauses für die Jugendkultur. Mit einem Beitrag von 6,5 Millionen zu den 8,6 Millionen Gesamtkosten, mit denen das alte Hauffkino umgebaut wurde, habe die "Z" in ihrem Jubiläumsjahr dem Bedürfnis der Jugend nach autonomer kultureller Betätigung Rechnung getragen.

Das "Szene"-Haus wurde in sechs Monaten von Architekt Neversal umgebaut und bietet in seinem multifunktionalen Hauptsaal rund 500 Personen Platz. Ein Studio und Proberäume komplettieren die Möglichkeiten, die das Haus bietet.

Zur Eröffnung im Jänner präsentiert sich die Avantgarde der österreichischen Musikszene in einem Viertagefestival unter dem Titel "Wienmuzzak". Es folgen ein Gastspiel der Gruppe Accion Instrumental aus Buenos Aires, ein Rock-Workshop mit Peter Wolf und ein "European Trendfestival Jazz". Das Programm der ersten Wochen kennzeichnet bereits die Zielrichtung, die die künstlerische Leitung als "Forum der Grenzgänger und Gratwanderer" sieht: "Szene Wien" also als "kulturpolitischer Signalgeber" und Haus für neue Entwicklungen. (Schluß) gab/gg

NNNN